

Protokoll über die 9. öffentliche Sitzung des Umweltbeirats  
am Dienstag, dem 08.03.2016  
im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang.

Entschuldigt: Frau Dr. Horn, Herr Lang-Berens, Herr Dr. Türkner, Herr Dr. Sengl

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr, Ende 21:20 Uhr

**Tagesordnung:**

TOP 1 Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Aktuelle Angelegenheiten (Geothermie, Neuausweisung Wasserschutzgebiet Puchheim-Ort, Auftakt Essbare Stadt)

TOP 3 Verkehrsuntersuchung für die Stadt Puchheim

TOP 4 Bericht aus dem Stadtrat

TOP 5 Sonstiges

Da Herr Dr. Sengl erkrankt ist, leitet sein Stellvertreter, Herr Schmid, die Sitzung.

**TOP 1**

Herr Schmid eröffnet die Sitzung. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es eine kleine Berichtigung durch Herrn Knödseder. Dort heißt es: „Der Belag eines bestehenden Fahrradwegs als Verbindung zwischen Franz-Marc-Straße und Großem Ascherbach soll verbessert werden, ...“. Herr Knödseder betont, dass es sich dort bis jetzt nur um einen Trampelpfad handelt, der als tauglicher Fahrradweg ausgebaut werden soll. Mit dieser Berichtigung wird das Protokoll genehmigt.

**TOP 2**

- Geothermie

Herr Schmid berichtet, dass inzwischen ein Wärmeliefervertrag abgeschlossen wurde zwischen dem Investor „Geysir AG“ und der Bayernwerk Natur. Der Bohrplatz ist südlich der FFB 11 am Laurenzerweg (im Moment befindet sich dort ein Erdbeerfeld) geplant. Es ist mit einer Bohrtiefe von mind. 2000 m zu rechnen. Für das Bohrvorhaben soll der dortige Bebauungsplan geändert werden, so dass die entsprechende Fläche als Außenbereich festgesetzt wird und damit für Geothermie genutzt werden kann. Bohrbeginn könnte im

Frühjahr 2017 sein. Besonders erwähnt Herr Schmid, dass die beiden notwendigen Bohrungen von der gleichen Fläche aus durchgeführt werden sollen, während im Allgemeinen die Bohrungen von zwei Flächen, die in einigem Abstand voneinander liegen, durchgeführt werden. Der Flächenverbrauch für das Vorhaben wird somit minimiert. Versorgt werden sollen nach Auskunft von Herrn Müller die Bereiche der Planie und vermutlich auch der Bäumlstraße, die jetzt von zwei verschiedenen Blockheizkraftwerken versorgt werden. Außerdem soll auch das Schwimmbad an die Versorgung angeschlossen werden.

#### - Neuausweisung Wasserschutzgebiet Puchheim-Ort

Herr Schmid weist zunächst darauf hin, dass Puchheim-Ort eine eigenständige Wasserversorgung mit einem eigenen Brunnen hat. Für diese Wasserversorgung wird das Schutzgebiet neu ausgewiesen. Von bisher 70 Hektar soll das Gebiet auf ca. 270 Hektar vergrößert werden. Es enthält Waldgebiete, aber auch landwirtschaftliche Flächen. Ein Gutachten zur Trinkwasserversorgung in Puchheim-Ort kommt zu folgendem Ergebnis: „Die Beurteilung der alternativen Möglichkeiten einer Trinkwassergewinnung durch den Wasserbeschaffungsverband Puchheim-Ort hat gezeigt, dass die Entnahme aus dem bestehenden Brunnen sowohl hinsichtlich der im Einzugsgebiet und im vorgeschlagenen Wasserschutzgebiet im Vergleich mit anderen Standorten vorhandenen konkurrierenden Nutzungen als auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit (Nutzung des sich rasch regenerierenden quartären Grundwasserleiters) und der Wasserqualität nach wie vor die beste Möglichkeit der Trinkwassergewinnung für das Versorgungsgebiet des Wasserbeschaffungsverbands Puchheim-Ort darstellt.“ Das Gutachten kann eingesehen werden unter:

[http://www.lra-ffb.de/pdf/bekanntmachungen/wasserrecht/wasserschutz/Neuausweisung\\_des\\_Wasserschutzgebietes/Pruefung\\_altlerner\\_Moeglichkeiten\\_Trinkwassergewinnung/Gutachten\\_Alternativen\\_Text.pdf](http://www.lra-ffb.de/pdf/bekanntmachungen/wasserrecht/wasserschutz/Neuausweisung_des_Wasserschutzgebietes/Pruefung_altlerner_Moeglichkeiten_Trinkwassergewinnung/Gutachten_Alternativen_Text.pdf)

Im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung wird festgehalten, dass der UBR gerne im Laufe des Jahres Kontakt mit dem WVA aufnehmen würde, um sich genauer informieren zu können und um eine eventuelle Besichtigung zu vereinbaren.

#### - Auftakt Essbare Stadt

Frau Gatz berichtet von der sehr gut besuchten Auftaktveranstaltung zur Essbaren Stadt im PUC am 21.2.2016 von 11 bis 15 Uhr.

Nach der Begrüßung durch Puchheims Zweiten Bürgermeister Herrn Zöller übernahm Herr Leone die Moderation der Veranstaltung. Zunächst wurde das Puchheimer Konzept der „Essbaren Stadt“ von Herrn Dr. Sengl vorgestellt. Danach berichteten Frau Streber vom Gröbenzeller Pflanzgarten und Frau Weyer vom Fürstenacker in Fürstenfeldbruck. Als nächster Redner wies Herr Huber vom Bauernverband ausdrücklich darauf hin, dass die sechs Puchheimer Landwirte durch ihre Arbeit an sich schon einen Beitrag zur Essbaren Stadt leisteten. Außerdem stellte er das Konzept des Selbsternte-Ackers vor. Hier soll von den Landwirten auf einer bestimmten Fläche angepflanzt werden mit der Möglichkeit, gegen Bezahlung vor Ort direkt ernten zu dürfen. Als letzter stellte Herr Bitsch vom Verein „Pack ma's“ den Beitrag vor, den sein Verein zur „Essbaren Stadt“ leisten könnte.

In der Pause, in der auch für Essen und Trinken gesorgt war, konnten sich die Besucher im Foyer über die verschiedenen Projekte informieren, die an den einzelnen Stellwänden mit Fotos und Informationsmaterial vorgestellt wurden. Dabei gab es folgende Gruppen:

- Bewohnergärten (Beispiel Josefstraße, geplant auch für die Planie)
- Bürgeracker (Fläche am Büchlweg und evtl. am Kleinen Ascherbach)
- Bürgergarten (Hochbeete auf der Fläche zwischen Rossmann und den Bahngleisen)
- „Hochzeitsbäumchen“, Jubiläumsbäumchen (Fläche am Büchlweg)
- Interkultureller Garten (Schulgarten am Gymnasium)
- Kräuterbeet (Fläche zwischen Lager- und Tannenstraße)
- Selbsternte-Acker (Fläche wird von den Landwirten zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet)
- weitere Ideen und Vorschläge für Begleitprogramm

Im anschließenden, letzten Teil der Veranstaltung richtete auch Bürgermeister Seidl, der erst später kommen konnte, noch das Wort an die Besucher. Anschließend wurden von Frau Dufner und Herrn Dr. Sengl die eingegangenen Vorschläge der Besucher vorgestellt. Zum Abschluss wurden von Herrn Dr. Sengl zwei vom Bauhof bepflanzte kleine „Bags“ mit sehr gutem Ergebnis versteigert.

Herr Schmid ergänzt, dass die Wildsträucher mit essbaren Früchten, der Beitrag des Bund Naturschutz zur Essbaren Stadt, inzwischen bereits auf der Fläche an der Ecke Sprengerinstraße/Büchlweg gepflanzt wurden.

Er gibt auch noch die Anregung von Herrn Dr. Sengl weiter, an den Wegen, die um den Golfplatz herumführen, Beeresträucher oder Obstbäume pflanzen zu lassen. Der Vorschlag wird diskutiert. Allerdings, darauf wird in der Sitzung hingewiesen, ist der Boden dort kontaminiert, weshalb das Erdreich, falls Sträucher mit essbaren Früchten gepflanzt werden sollen, wohl mindestens einen Meter tief ausgetauscht werden müsste. Der UBR hält fest, dass diesbezüglich Kontakt mit dem Golfplatz-Betreiber aufgenommen werden sollte.

### **TOP 3**

Herr Knödseder weist auf einen der Punkte hin, der ihm bei der Durchsicht des Verkehrsgutachtens besonders auffiel, dass nämlich in der Rubrik „Einkaufen/private Erledigungen“ gut die Hälfte der Wege mit dem Pkw zurückgelegt werden, woraufhin sich eine Diskussion über die Gefährlichkeit der Lochhauser Straße für Radler entspinnt. Eine Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer auf der Lochhauser Straße ist wünschenswert.

Es wird entschieden, das Gutachten bis zur nächsten Sitzung genauer auszuwerten und konkrete Vorschläge auszuarbeiten, die beim nächsten Mal eingebracht werden können. Das Verkehrsgutachten soll dem Protokoll angehängt werden.

Ganz allgemein merkt Herr Knödseder an, dass bei Neuausweisungen von weiteren Einkaufszentren die Planung weniger stark auf den Einkauf mit dem Auto ausgerichtet werden sollte (evtl. Verringerung der Zahl der Parkplätze – im Unterschied zu den überdimensionierten).

nierten Parkplätzen z.B. bei Rewe, Lidl oder am Ikaruspark).

Der UBR regt an, dass man Hinweisschilder für die Radwege zum Ikaruspark aufstellen sollte.

#### **TOP 4**

Da Herr Dr. Sengl wegen Krankheit durch Herrn Schmid vertreten wird, entfällt sein Bericht aus dem Stadtrat.

#### **TOP 5**

Auf Nachfrage zum immer noch ausstehenden Verbindungsstück des Radwegs nach München erklärt Herr Knödseder, dass es hier leider keinerlei Fortschritte gibt und wohl in nächster Zeit auch nicht geben wird.

Frau Maas will sich im Umweltamt darum kümmern, dass in der Freilandstraße wieder die Warnschilder zur Krötenwanderung aufgestellt werden. Die Krötenwanderung habe bereits begonnen.

Herr Schmid ergänzt dazu, dass inzwischen entschieden ist, dass die Olchinger Straße während der Zeit der Krötenwanderung in der Nacht von 19 bis 6 Uhr gesperrt wird.

Herr Obrist berichtet, dass Frau Dr. Horn, Herr Ostermeier und er geplant haben, sechs Artikel zum Thema Mobilität zu schreiben, die dann in sechs aufeinander folgenden Monaten im Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim erscheinen sollen.

**Termin für die nächste Sitzung: 03.05.2016**

Puchheim, den 09.03.2016



Toni Schmid  
Stellv. Vorsitzender



Ulrike Gatz  
Protokollführerin

**Anlage:** Verkehrsgutachten